

INHALT

SIGLEN DER BENUTZTEN SCHRIFTEN DIETRICHS VON FREIBERG	9
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	10
EINLEITUNG	11
1. DER PHILOSOPHIEGESCHICHTLICHE HINTERGRUND DER INTELLEKTTHEORIE DIETRICHS	21
1.1. Platon: Ideen und Logos	21
1.2. Aristoteles: Die Überwindung der Vorstellungsgebundenheit der Erkenntnis im Nus	27
1.3. Plotin: Der Mensch als Nus – ein ‚zweiter Gott‘	34
1.4. Augustin: Die mens als ‚Haupt der Seele‘	39
1.5. Die Funktion der problemgeschichtlichen Überschau	44
2. DIE INTELLEKTTHEORIE DIETRICHS VON FREIBERG	46
2.1. Der Intellekt als Intellekt	46
2.2. Der tätige Intellekt (intellectus agens)	47
2.2.1. Der tätige Intellekt in seiner Relation zur Seele	47
2.2.1.1. Der Begriff des Wesens	48
2.2.1.2. Wesen, Relation und Identität	49
2.2.1.3. Der tätige Intellekt als Kausalprinzip der Substanz der Seele	51
2.2.1.4. Die naturhafte Individualität des tätigen Intellekts	54
2.2.2. Der tätige Intellekt in seinem Wesen	58
2.2.2.1. Der tätige Intellekt als Substanz	58
2.2.2.1.1. Der tätige Intellekt als immer aktuell erkennendes Denken	59
2.2.2.1.2. Die Selbsterkenntnis des tätigen Intellekts, seine Exemplarität und seine mit seiner Selbstidentität identische Identität mit dem Anderen seiner selbst	63
2.2.2.1.3. Der tätige Intellekt und sein Verhältnis zum absoluten Prinzip	66
2.2.2.1.3.1. Die Selbsterkenntnis der imago Dei als Erkenntnis ihres Prinzips	66
2.2.2.1.3.2. Das Objekt des tätigen Intellekts	69
2.3. Der mögliche Intellekt (intellectus possibilis)	72
2.3.1. Der mögliche Intellekt als res naturae	73
2.3.2. Der mögliche Intellekt als Nichts	74
2.3.3. Passivität und Spontaneität des möglichen Intellekts	75
2.3.4. Der mögliche Intellekt als objektkonstituierendes Prinzip	77
2.4. Visio Dei	83

2.4.1.	Die Theorie der visio Dei als Aufklärung des Menschen über die durch die Erkenntnis des absoluten Prinzips mögliche Erkenntnis seiner selbst	85
	LITERATURVERZEICHNIS	93
	PERSONENREGISTER	97
	SACHREGISTER	98